

Raumkonzeptionen Oststraße „Notschlafstelle für wohnungslose Frauen“ „Fachberatungsstelle für wohnungslose Menschen“

als Ergänzung zu den beiden Fachkonzeptionen

1. Vorbemerkung

Die Notunterbringung von wohnungslosen Frauen erfordert besondere bauliche Maßnahmen, die dem Schutz vor Belästigung und Gewalt dienen sollen.

Das ambulante Beratungsangebot ist ebenfalls an bestimmte bauliche Maßnahmen gebunden.

Um eine Beratung inklusive Notunterbringung vor Ort leisten zu können, sollen Fachberatungsstelle und Notschlafstelle in der Oststraße im Anlaufhaus angesiedelt werden.

Zu den Maßnahmen im einzelnen:

2. Raumkonzeption „Notschlafstelle für wohnungslose Frauen in Fürth“:

- Separater, geschützter Eingang für den Frauenbereich im Anlaufhaus.
- Separater, abgeschlossener Frauenbereich. (erfordert baulich: eine Mauer im Gangbereich einziehen)
- Im Eingangsbereich 1 Bereitschaftszimmer mit Schlafgelegenheit, Telefon- und EDV-Anschluss sowie eigenen sanitären Anlagen für die hauptamtliche Mitarbeiterin (Pförtnerin), die den Bereitschaftsdienst leistet.
- 2 Bereitschaftszimmer mit geschützten sanitären Anlagen für Notübernachtungen.
- Weitere 5-6 Zimmer, die an Frauen unter den Rahmenbedingungen des Anlaufhauses vermietet werden können, im geschützten baulichen Frauenbereich.

3. Raumkonzeption „Fachberatungsstelle für wohnungslose Menschen“ (Variante 1):

- Separater, geschützter Eingang im Anlaufhaus, gut beleuchtet.
- Separater, abgeschlossener Bereich. (erfordert baulich: eine Mauer im Gangbereich einziehen)
- Im Eingangsbereich 2 Beratungsbüros mit Telefon- und EDV-Anschluss sowie eigenen sanitären Anlagen für die hauptamtlichen Mitarbeitenden
- Gegenüber den Beratungsbüros: 1 Aufenthalts- und Warteraum
- 2 Bereitschaftszimmer mit sanitären Anlagen für Notübernachtungen von wohnungslosen Frauen

Evangelische Bahnhofsmision Fürth e.V., Ottostr. 6-8, 90762 Fürth

- Weitere 5-6 Zimmer, die an Frauen unter den Rahmenbedingungen des Anlaufhauses vermietet werden können, im geschützten baulichen Frauenbereich.

Problem hier: Durch die ambulante Beratung können sich wohnungslose Männer und Frauen begegnen, wodurch kein eigener Schutzraum für Frauen mehr sichergestellt werden kann. Diese Problematik berücksichtigt die nächste Raumkonzeption:

4. Raumkonzeption „Fachberatungsstelle für wohnungslose Menschen“ (Variante 2)

Im Anlaufhaus: Notschlafstelle für Frauen

- Separater, geschützter Eingang für den Frauenbereich, gut beleuchtet.
- Separater, abgeschlossener Frauenbereich. (erfordert baulich: eine Mauer im Gangbereich einziehen)
- 2 Bereitschaftszimmer mit geschützten sanitären Anlagen für Notunterbringungen von Frauen
- Weitere 5-6 Zimmer, die an Frauen unter den Rahmenbedingungen des Anlaufhauses vermietet werden können, im geschützten baulichen Frauenbereich.

In „Haus 2“ mit höherem Wohnstandard: Fachberatungsstelle für wohnungslose Menschen

- Separater Eingang, abgeschlossener Bereich: wird erfüllt, da es sich um abgeschlossene Wohnungen handelt.
- 2 Beratungsbüros mit Telefon- und EDV-Anschluss sowie eigenen sanitären Anlagen für die hauptamtlichen Mitarbeitenden.
- 1 größerer Aufenthalts- und Warteraum mit Tischen und Stühlen (als Gemeinschaftsraum)
- 1 Küche (für die Ausgabe von Getränken und kleineren Mahlzeiten)

5. Grundsätzliche Raumkonzeption „Anlaufhaus“

- Einzelzimmer mit Nasszellen; falls nicht möglich, wenigstens mit Waschbecken, sowie einer Küchenzeile (Herd/Kühlschrank).
- Waschmaschinen und Trockner oder Trockenraum im Haus / Keller

Fürth, 13.09.2007